

„Ich habe einen Weg gesehen, den ich weitergehen kann.“

Basteln, spielen, turnen, sich mit Kolleginnen und Kollegen austauschen, Elterngespräche führen, lernen, Berichte zu schreiben – die Tage von Jewgenia Shyriaieva sind gut ausgefüllt mit ihrer Arbeit in der Kita Sonnenschein in Bad Breisig. Hinzu kommen für sie noch wöchentlich 13 Stunden Deutschunterricht zur Vorbereitung auf ihre C1-Prüfung, und um ihre kleine Familie muss sie sich natürlich auch kümmern. Doch die junge Frau aus der Ukraine ist zufrieden und froh, eine sinnstiftende Arbeit gefunden zu haben, bei der auch die novellierte Fachkräftevereinbarung für Tageseinrichtungen für Kinder in Rheinland-Pfalz eine Rolle spielte.

Kurz nach Ausbruch des Krieges flüchtete Jewgenia Shyriaieva im März 2022 aus der Ukraine nach Deutschland. Sie und ihre Tochter fanden in Bad Breisig, im rheinland-pfälzischen Landkreis Ahrweiler, eine neue Heimat. Ein Jahr lang konnten beide bei einer Familie wohnen, mittlerweile haben sie eine eigene Wohnung gefunden. Jewgenias Tochter geht seit Oktober 2022 in den Kindergarten und auch bei der 37-Jährigen hat sich in den vergangenen zweieinhalb Jahren einiges getan.



In ihrer Heimat arbeitete Jewgenia Shyriaieva als Lehrerin für Mathematik und Wirtschaft in einer Schule, die mit der hiesigen RealschulePlus vergleichbar ist. Hier war ihr Ziel, schnell gut Deutsch zu lernen, um dann auszuloten, welche beruflichen Möglichkeiten sie als Lehrerin hat. Im September 2022 fing sie mit dem ersten Deutschkurs an und schaffte die Prüfung für das Sprachniveau B1 und den Test „Leben in Deutschland“. Am Jahresende 2023 bestand sie dann auch noch die B2-Sprachprüfung. Bereits während sie die Kurse absolvierte bewarb sie sich für die Arbeit in einer Kita, weil sie erfuhr, wie schwierig und langwierig die Anerkennung ihres ausländischen Lehramtsabschlusses ist. „Ich habe viele Bewerbungen geschrieben, Gespräche geführt und Menschen gefragt, ob ich denn in einer Kita arbeiten könnte - ich wäre auch bereit gewesen dort in der Küche oder als Putzfrau anzufangen. Aber es gab immer nur Absagen, bestimmt auch, weil mein Deutsch noch nicht gut genug war“, erinnert sich Jewgenia Shyriaieva an die frustrierenden Momente.

Die Qualifizierung „IQ Kita in RLP“ eröffnete neue Möglichkeiten

Im Sommer vergangenen Jahres erfuhr Frau Shyriaieva vom Projekt „IQ Kita in RLP“ – eine geförderte Qualifizierung, die sich an pädagogische Fachkräfte aus dem Ausland richtet und die Möglichkeit bietet, sich mit Anforderungen und Inhalten der Arbeit in einer Kita vertraut zu machen. Jewgenia Shyriaieva bewarb sich auf einen der begrenzten Plätze des Projekts, das der Caritasverband Koblenz als Partner des Regionalen Integrationsnetzwerkes „IQ in RLP“ anbot. Es wurden Themen wie pädagogische Fachsprache, frühkindliche Erziehung und Dokumentation im Kindergarten behandelt. „Ich habe nette Leute kennengelernt, die ähnliche Migrationsgeschichten haben und ich habe erfahren, was ich tun muss, um als Erzieherin arbeiten zu können“. Für die Frau aus der Ukraine waren es fruchtbare Monate des Lernens und Kennenlernens. Verena Wiß vom Caritasverband Koblenz hat die Qualifizierung begleitet und stand den Teilnehmenden auch im Nachgang zur Verfügung, z.B.

wenn es um die Anerkennung ihrer ausländischen Abschlüsse ging. Frau Wiß konnte Jewgenia Shyriaieva und anderen Lehrerinnen aus dem Ausland verstärkt Hoffnung auf einen Arbeitsplatz in einer Kita in Rheinland-Pfalz machen, denn das Bundesland hat die Zugänge für Lehrerinnen und Lehrer in der neuen „Fachkräftevereinbarung für Tageseinrichtungen für Kinder in Rheinland-Pfalz“ vereinfacht und verbessert.



Wenige Wochen nach der Qualifizierung im IQ Projekt fand die ukrainische Pädagogin eine Stelle in der „Kita Sonnenschein“ in Bad Breisig – zunächst als Springerin, dann als Unterstützungskraft mit 21 Stunden pro Woche. Seit April 2024 ist Jewgenia Shyriaieva als Pädagogische Fachkraft in Vollzeit angestellt. Voraussetzung dafür waren ihr anerkannter Lehramtsabschluss, die bestandene B2-Prüfung sowie eine vorgeschriebene pädagogische Basisqualifizierung im Umfang von 160 Stunden, die sie derzeit berufsbegleitend absolviert. „Die Arbeit mit den Kindern macht mir sehr viel Spaß und ich bin der Kita-Leiterin und meinen Kolleginnen sehr dankbar, dass sie mich unterstützen und geduldig mit mir sind, wenn ich etwas nicht sofort verstehe oder Fehler mache. Ich arbeite daran, dass mein Deutsch sich in Wort und Schrift stetig verbessert.“ Dafür besucht Jewgenia weiterhin wöchentlich Sprachkurse und hofft, dass sie die C1-Prüfung Ende November 2024 besteht.

Es liegen herausfordernde Monate und Jahre hinter der jungen Frau. Doch trotz dramatischen Erfahrungen und schwierigen Situationen hat sie nie die Zuversicht verloren und trägt ein Credo im Herzen, das auch anderen Mut machen soll: „Man kann tief fallen im Leben. Dann sei einem zugestanden, dass man in Lethargie oder Trauer versinkt. Aber irgendwann muss man auch wieder aufstehen und festen Schrittes nach vorne gehen.“

Links:

- Das Regionale Integrationsnetzwerk IQ in RLP als Teil des Förderprogramms IQ – Integration durch Qualifizierung: www.iq-rlp.de
- Die Qualifizierung für pädagogische Fachkräfte mit im Ausland erworbenem Abschluss: <https://iq-rlp.de/angebote/qualifizierung-kita-in-rlp>
- Die überarbeitete Kita-Fachkräftevereinbarung:
<https://anerkennung-rlp.de/infothek/anerkennung>
https://kita.rlp.de/fileadmin/kita/Traeger_und_Fachkraefte/Fachkraeftevereinbarung/Dokumente/Endfassung_Fachkraeftevereinbarung_mit_Unterschriften.pdf
- www.anerkennung-in-deutschland.de

Susanne Hoffmann

Oktober 2024